

II-2887 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 14031J

1981-09-23

A N F R A G E

der Abgeordneten PROBST, DR.JÖRG HAIDER
an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Stand der Vorfinanzierung beim Bundesstraßenbau

Auf eine von freiheitlichen Abgeordneten in der XIV.Gesetzgebungsperiode des Nationalrates eingebrachte schriftliche Anfrage (Nr.1552/J) hat der frühere Bundesminister für Bauten und Technik im Februar 1978 in seiner Anfragebeantwortung (Nr.1547/AB) eine Übersicht über den Stand der Vorfinanzierung von Teilabschnitten des Bundesstraßen- und Autobahnnetzes vorgelegt. Die damaligen Verträge zwischen Bund und Ländern umfaßten ein Investitionsvolumen von knapp sechs Milliarden. Im selben Jahr wurde dann mit Wien ein Abkommen über weitere drei Milliarden abgeschlossen.

Seither wurden die Vorfinanzierungen auf weitere Strecken ausgedehnt, Vereinbarungen über verlorene Baukostenzuschüsse einzelner Bundesländer getroffen und Sondergesellschaften mit der Finanzierung von Teilstrecken beauftragt.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die

- 2 -

A n f r a g e :

1. Wie wurden die Vorfinanzierungsverträge, die Ende 1978 bestanden, bisher abgewickelt?
2. Wie hoch war die gesamte Zinsenbelastung aus diesen Verträgen für den Bund bzw. für die Länder?
3. Welche Vereinbarungen wurden in den Folgejahren mit den einzelnen Bundesländern getroffen?
4. Wie hoch ist die Zinsenbelastung aus diesen neuen Verträgen für den Bund bzw. für die Länder?
5. Für welche Projekte und in welchem Umfang wurden Vereinbarungen über verlorene Baukostenzuschüsse mit den Bundesländern getroffen?
6. Welche Vereinbarungen bestehen mit den Sondergesellschaften über Bau und Finanzierung von Teilabschnitten, die nicht lt. Gesetz Stammstrecken der AG sind?